

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 7 (1951)  
**Heft:** 10

**Register:** Veranstaltung der Frauenstimmrechtsvereine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

**Basel und Umgebung:** Die Kundgebung für das Frauenstimmrecht vom 30. Sept. 1951. In der überfüllten Aula der Universität Basel eröffnete Regierungsrat Dr. Ebi am Sonntag eine Kundgebung der Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung. Er betonte, dass die Verhältnisse sich derart geändert hätten, dass trotz dem ablehnenden Entscheid des Ständerates die Bewegung für das Frauenstimmrecht sich nicht aufhalten lasse. In Frage komme allerdings nur eine Aenderung der Bundesverfassung. Als erster Redner begrüßte Nationalrat Dr. A. Schaller (Basel) die Idee, parallel zu den offiziellen Abstimmungen Befragungen unter den Frauen durchzuführen. Nationalrat Dr. M. Jaquet vertrat die Auffassung, das Ziel lasse sich vorläufig nicht auf eidgenössischem Boden verwirklichen, vielmehr müssten zunächst die Gemeinden und Kantone die Einführung des Frauenstimmrechtes beschliessen. NZZ., 2. Oktober 1951.

**Bern:** 6. Sept. 1951 Zusammenkunft im Dählhölzli. Traktanden:

1. Frau Dr. Debrit spricht worte des Gedenkens zum Hinschied von Prof. Dr. Anna Tumarkin;
2. Bericht von Frl. Dr. Lüscher über die G. V. des schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht in Winterthur;
3. Bericht von Frau Gonzenbach über die Kontaktnahme mit dem Ständerat, der die Motion über das Frauenstimmrecht in der Herbst-session behandeln wird;
4. Bericht von Frau Flück über einen Besuch bei den Flüchtlingen.

30. Sept. Schweizerischer Frauenstimmrechtstag.

Vortrag: Brauchen wir die Mitarbeit der Frau in Gemeinde und Staat?  
Referent: Herr Dr. Fritz Wartenweiler, Herzberg/Aarau.

**Réunion du groupe romand:** 1er octobre 1951, Monsieur Olivier Reverdin, Rédacteur au „Journal de Genève“, programme des partis politiques en vue des prochaines élections.

**Vereinigung für das Frauenstimmrecht Locarno und Umgebung** (deutschsprachige Gruppe): Sonntag, den 30. September 1951: Die Schweizerfrau in Land und Volk. Referentin: Frau Betty Wehrli-Knobel, Zürich-Brissago.

**Verein für Frauenbestrebungen Luzern:** Einladung zur Generalversammlung auf Dienstag, den 9. Oktober 1951, 20.15 Uhr in der Krone. Traktanden: 1. Protokoll der GV 1950; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungsablage; 4. Neuwahl der Präsidentin; 5. Varia; 6. Der packende Film der Europahilfe: „Asylrecht“.

---

**Neuerscheinung:** Amélie Moser, Leben und Wirken einer Schweizerfrau, von Elisabeth Keller-Kleiner, Verlag des Schweizerischen Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen in Obersteckholz (Bern), 48 Seiten mit Portrait, 80 Rp.